

470

Berlin, den 16. September 1937

Sehr geehrter Herr Doktor !

Hierdurch gestatte ich mir, mit der Anfrage an Sie heranzutreten, ob Sie bereit wären, für unsere Zeitschrift gelegentlich bibliographische Notizen mit kurzen Inhaltsangaben über das Schrifttum zur Geschichte der Hanse zu machen. Diese uns sehr erwünschte Tätigkeit würde sich im wesentlichen auf die Erfassung der lokalen einschlägigen Zeitschriften erstrecken, die der Berliner Hauptredaktion meist nicht zugänglich sind.

Durch die Gewinnung von sozusagen ständigen Gewährsmännern in allen Teilen des Reiches und insbesondere den Grenzmarken hoffen wir, den Wert unserer Zeitschrift beträchtlich zu steigern, indem der Besprechungsteil dadurch zu dem wird, was er wirklich werden soll: zum Zentralorgan und Spiegel der gesamten deutschen mittelalterlichen Geschichtsforschung.

Honorar für die an sich ja nicht allzu weitläufigen Bemühungen können wir leider nicht bieten. Dafür gewähren wir aber unseren ständigen Mitarbeitern ein weitgehendes Voranmeldungsrecht für die Besprechung von selbständigen Büchern aus ihrem Sachgebiet, so daß sie auf diese Weise mit verhältnismäßig leichter Mühe zu manchem für sie wünschenswerten Buche kommen können.

Da das " Deutsche Archiv " jeweils im Januar und im Juli erscheint, müssten die Berichte Mitte Oktober bzw. Mitte April in den Händen der Hauptredaktion sein.

Für eine baldige, hoffentlich zusagende Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar. Zu Ihrer genaueren Information lege ich einen Sonderabdruck des letzten Besprechungsteils bei.

Heil Hitler !

Ro.

Herrn
Dr. von Brandt
L ü b e c k
Staatsarchiv